

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|---|----|
| 1 | Präambel..... | 3 |
| 2 | Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit..... | 3 |
| 2.1 | Das Fach Praktische Philosophie im schulischen Kontext / Stellenwert | 3 |
| 2.2 | Räumliche Ausstattung..... | 4 |
| 2.3 | Grundsätze der Unterrichtsorganisation..... | 4 |
| 2.4 | Fächerübergreifender/ fächervernetzender Unterricht..... | 4 |
| 2.5 | Kooperationen mit außerschulischen Partnern / Teilnahme an Wettbewerben | 5 |
| 3 | Entscheidungen zum Unterricht..... | 5 |
| 3.1 | Unterrichtsmethoden und -organisation in heterogenen Lerngruppen..... | 5 |
| 3.1.1 | Diagnostik..... | 5 |
| 3.2 | Merkmale für den Unterricht in inklusiven Lerngruppen | 6 |
| 3.2.1 | Förderschwerpunkt „Lernen“..... | 6 |
| 3.2.2 | Förderschwerpunkt „Emotionale und Soziale Entwicklung“ | 6 |
| 3.2.3 | Förderschwerpunkt „Sprache“..... | 6 |
| 3.3 | Lernmaterialien und Medienkonzept..... | 6 |
| 3.4 | Sprachsensibler Unterricht | 6 |
| 4 | Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie | 6 |
| 4.1 | Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung | 7 |
| 4.2 | Leistungsbewertung in der Sek. I..... | 7 |
| 4.2.1 | Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“ | 7 |
| 5 | Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben in den Doppeljahrgängen..... | 9 |
| 5.1 | Jahrgänge 5/6 | 10 |
| 5.2 | Jahrgänge 7/8 | 24 |
| 5.3 | Jahrgänge 9/10 | 31 |

1 Präambel

Die Gesamtschule der Stadt Bergheim wurde 1993 gegründet und wird von ca. 1100 Schülerinnen und Schülern besucht. Der Stadtteil ist geprägt durch eine heterogene Sozialstruktur. Die fünfzügige Schule wird im Schuljahr 2017/18 von 1100 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen fünf bis dreizehn besucht.

2 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2.1 Das Fach Praktische Philosophie im schulischen Kontext / Stellenwert

Das Fach Praktische Philosophie trägt zum Bildungsauftrag der Gesamtschule Bergheim bei, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schülerinnen und Schüler umfasst. Das Fach fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit zu sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Orientierung an Grundwerten, zur kulturellen Mitgestaltung sowie zu verantwortlicher Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt.

Gerade im Zuge der in der Gesellschaft stärker werdenden Diskussion über Integrations- und Toleranzfragen ist es besondere Aufgabe des Faches Praktische Philosophie, mit den Schülerinnen und Schülern über diese Themen differenziert zu sprechen und sie so in ihrer Wahrnehmung und Meinungsbildung zu unterstützen, um Vorurteilen sowie Gerüchten Einhalt zu gebieten.

Zentrales Anliegen des Faches ist es daher, zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertefragen auseinanderzusetzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz anzuwenden und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dazu Empathiefähigkeit und gelangen zu einem Wert- und Selbstbewusstsein, das verantwortliches Handeln begründet. Im Unterricht sollen durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ideen, Wertvorstellungen und Normen Kriterien für deren Beurteilung erarbeitet und die eigene Reflexions- und Urteilsfähigkeit gefördert werden. Das Verständnis für weltanschauliche, religiöse und ideengeschichtliche Positionen ist Grundlage für interkulturelle und intrakulturelle Toleranz und ermöglicht kognitive, emotionale und soziale Orientierungen.

Das Fach Praktische Philosophie ist auf die zusammenhängende Behandlung von Sinn- und Wertefragen gerichtet. Während dies im Religionsunterricht auf der Grundlage eines bestimmten Bekenntnisses geschieht, übernimmt Praktische Philosophie diese Aufgabe auf der Grundlage einer argumentativ-diskursiven Reflexion im Sinne einer sittlich-moralischen Orientierung ohne eine exklusive Bindung an eine bestimmte Religion oder Weltanschauung. Bezugspunkt für die Ausrichtung des Faches ist die Werteordnung, wie sie in der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und in den Menschenrechten verankert ist.

Der Unterricht bietet, ausgehend von den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler, Sachinformationen, Instrumente und Verfahren an, Erfahrungen und Handlungen zu überprüfen, zu beurteilen und möglicherweise zu ändern. Dabei stehen das begründete Argument und das begründete Argumentieren im Mittelpunkt. Es gilt der zwanglose Zwang des besseren Arguments. Mit den Meinungen, Welt- und Wertorientierungen anderer ist respektvoll umzugehen; das „Überwältigungsverbot“ ist einzuhalten.

Als Grundlagen der eigenen Entscheidungen und Handlungen werden nicht nur erfahrungsgeleitetes und logisches Denken und das Abwägen von Konsequenzen, sondern auch der unabweisbare Einfluss von Bedürfnissen, sozialen und kulturellen Bedingungen und bewussten wie unbewussten Emotionen bedacht. Der Unterricht entspricht dem neueren Verständnis des Zusammenwirkens von kogniti-

ven und emotiven Prozessen, indem er emotionale Grundlagen und Zugänge für die Urteils- und Entscheidungsprozesse der Schülerinnen und Schüler bewusst macht und nutzt.

Emotionen und Gefühle sind dabei nicht nur auf Lerngegenstände bezogen, sondern auch auf Lernkontexte. Daher müssen Unterricht und Schulleben als Erfahrungs- und Handlungsräume einbezogen werden. Der angemessene Einbezug von Emotionen und die Entwicklung von Empathiefähigkeit gelingen nur vor dem Hintergrund des Wissens um die Denkvoraussetzungen und Überzeugungen anderer Menschen. Deshalb ist für die Urteilsbildung der Rückbezug auf Sachinformationen und kognitive Prozesse wichtig.

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie vermittelt dafür das methodische Instrumentarium, die erforderlichen Kenntnisse, Strategien und Arbeitstechniken. Er orientiert sich am sokratischen Methodenparadigma eines dialogischen Philosophierens und berücksichtigt dabei phänomenologische, hermeneutische, analytische, dialektische und spekulative Zugänge.

2.2 Räumliche Ausstattung

Das Fach Praktische Philosophie wird in unterschiedlichen Klassenräumen unterrichtet. In den Räumen stehen 30 Sitzplätze zur Verfügung mit einem Lehrerpult und einer Tafel. Die Fachschaft verfügt über einen Materialschränk im Lehrerzimmer. Folgende Medien stehen der Fachschaft zur Verfügung: ein Overheadprojektor, ein eigener Blu-Ray Player mit USB Anschluss sowie ein mobiler Beamer, sowie ein Internetzugang.

2.3 Grundsätze der Unterrichtsorganisation

Laut dem Schulgesetz § 37 sind SchülerInnen mit 14 Jahren Religionsmündig und haben somit ein Anrecht auf Philosophieunterricht anstelle von Religionsunterricht. Das heißt, dass parallel neben dem Fach Religion das Fach Praktische Philosophie als Ersatzfach unterrichtet werden muss.

An der Gesamtschule Bergheim erhalten Schülerinnen und Schüler, die den Religionsunterricht nicht besuchen, ab der 9. Klasse über fünf Klassen in zwei Kursen hinweg zwei Stunden Praktische Philosophie.

Die Schülerinnen und Schüler haben ab dem 14. Lebensjahr jeweils vor den Zeugniskonferenz zu jedem Halbjahr die Möglichkeit, sich mittels eines formellen Antrags an die Schulleitung vom Religionsunterricht ab- und für den Praktische Philosophie-Unterricht anzumelden.

2.4 Fächerübergreifender/ fächervernetzender Unterricht

Eine Kooperation zur Vernetzung einzelner Themen, wie zum Beispiel „Glück“ findet u.a. mit den Fächern Deutsch, Wirtschaft, Naturwissenschaften (NW) und Gesellschaftslehre (GL) statt in drei Themenwochen im Jahrgang 9 statt.

2.5 Kooperationen mit außerschulischen Partnern / Teilnahme an Wettbewerben

Im Zusammenhang mit verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden Unterrichtsgänge geplant und durchgeführt, z.B.:

Fragenkreis 2 (Frage nach dem Anderen): Regelmäßige Teilnahme am Jugendfilmwettbewerb der mobilen Jugendarbeit der Kreisstadt Bergheim zu interkulturellen Themen.

Fragenkreis 7 (Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn): Besuch einer Moschee, einer Synagoge, einer katholischen und evangelischen Kirche sowie eines Friedhofs.

Die Gesamtschule Bergheim ist „Jugend debattiert“- Schule. Jährlich finden schulinterne Qualifikationsdebatten zu einem vorgegebenen Thema beim Schulfinale statt. Die Gewinner des Schulfinals treten im Regionalfinale gegen andere Schulen an. Weitere Qualifikationsstufen sind das Landes- und später das Bundesfinale. Philosophie-Kurse aus der 9 und 10 können sich durch eine Schulung/Unterrichtsreihe für die Teilnahme qualifizieren. Die Schülerinnen und Schüler erlernen in der Unterrichtsreihe Besonderheiten des Debattierens kennen. Sie beschäftigen sich vertiefend mit dem Sinn einer Debatte und schulen sich in Gesprächsführung, der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit, fundierter sachlicher Vorbereitung sowie dem individuellen Auftreten und der Überzeugungsfähigkeit. In philosophischer Hinsicht ist von besonderer Bedeutung, dass die Schülerinnen und Schüler sich darin üben in jeder Debatte sowohl die Pro- als auch die Kontraseite vertreten zu können. Kontrafaktisches und dialektisches Denken, die Rekonstruktion und Analyse von Argumenten und Empathiefähigkeit in fundierten Diskussion sind somit zentrale angestrebte Kompetenz dieses Wettbewerbs.

3 Entscheidungen zum Unterricht

3.1 Unterrichtsmethoden und -organisation in heterogenen Lerngruppen

Der Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit liegt auf offenen Arbeitsformen (z.B. Lerntempoduett, Gruppenpuzzle), in denen sich alle Schülerinnen und Schüler einbringen können. Für das Fach Praktische Philosophie sind außerdem spezifische Methoden (z.B. Gedankenexperiment, Phantasiereise, Dilemmata) vorgesehen. Ein Wechsel der Methoden zwischen schriftlichen und mündlichen Phasen gibt jeder Schülerin und jedem Schüler die Möglichkeit, seine individuellen Stärken zu zeigen.

Zur gegenseitigen Unterstützung wird die Sitzordnung so gewählt, dass leistungsstarke und -schwache Schülerinnen und Schüler zusammengesetzt. Insbesondere bei Gruppenarbeiten werden diese heterogen zusammengesetzt, sodass sich jede Schülerin und jeder Schüler bei der Bearbeitung und Präsentation des Ergebnisses mit eigenen Ideen sowie Kenntnissen und Stärken einbringen kann.

Bei der besonderen Herausforderung von Seiteneinsteigern, die noch nicht über die sprachlichen Kenntnisse für die Teilnahme am Unterricht verfügen, werden zusätzlich Helfersysteme eingeführt und die Materialien an ihren Leistungsstand angepasst.

3.1.1 Diagnostik

Es gibt Schülerinnen und Schüler, die zielgleich unterrichtet werden sowie solche, die zieldifferent unterrichtet werden. Um den individuellen Förderbedarf festzustellen, finden enge Absprachen mit den Klassenlehrern und Sonderpädagogen statt. Die aufgestellten Förderpläne zu den Schülerinnen

und Schülern mit Förderschwerpunkt Lernen, emotional/sozial und Sprache werden als Grundlage für die Unterrichtsgestaltung genutzt.

3.2 Merkmale für den Unterricht in inklusiven Lerngruppen

3.2.1 Förderschwerpunkt „Lernen“

Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ erhalten ihrem Leistungsniveau angemessenes Lernmaterial in Form von vereinfachten Aufgabenstellungen und Texten, unterstützendem Bildmaterial etc.

3.2.2 Förderschwerpunkt „Emotionale und Soziale Entwicklung“

Für die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und Soziale Entwicklung“ werden die Absprachen des Klassenlehrers mit dem Sonderpädagogen für den Unterricht übernommen. Dafür muss im Voraus feststehen, welche Schülerin oder Schüler davon betroffen ist.

3.2.3 Förderschwerpunkt „Sprache“

Für die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“ werden vereinfachte Texte und Aufgabenstellungen genutzt. Für die Erstellung eigener Texte werden Satzbausteine zur Verfügung gestellt, die auch für die Formulierung mündlicher Beiträge genutzt werden können.

3.3 Lernmaterialien und Medienkonzept

Als Lehrwerk wurde „philo praktisch“ 2a und 3 vom C.C.Buchner-Verlag für alle Jahrgänge eingeführt und wird im Unterricht genutzt. Da sich in den verschiedenen Unterrichtsthemen das Zeigen von Filmen anbietet, werden diese in Form von DVD und Blu Ray zentral angeschafft und mithilfe der entsprechenden Geräte und über Beamer gezeigt.

Zu einzelnen Themen recherchieren die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung am PC und Erstellen Präsentationen (mithilfe von Plakaten, PowerPoint und Word) und Vorträge zu den Themen.

Zur Unterstützung der unterrichtlichen Arbeiten werden individuelle Materialien aus anderen Fachbüchern (z.B. Raabits, Fluter) eingesetzt.

3.4 Sprachsensibler Unterricht

Einsetzen von Chunks (Formulierungshilfen) als Fördermöglichkeit, z.B. bei Argumentationen („Ich bin der Meinung, dass...“) oder Beschreibung von Medien. Im Bereich des Schreibens werden generative Verfahren eingesetzt.

Gerade bei Diskussionsrunden wird auf die angemessene Ausdrucksweise der Schülerinnen und Schüler geachtet. Auch hierfür bieten sich Formulierungshilfen und Textbausteine an.

4 Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie

Die Fachkonferenz vereinbart ein Konzept zur Leistungsbewertung auf der Grundlage des Kernlehrplans Praktische Philosophie, in welchem festgelegt ist, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu erbringen sind. Sie stellt dadurch die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangsstufen und Schulstufen sicher.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen, an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und den Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.

4.1 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung

Hier gelten vom Grundsatz her die allgemeinen Regelungen im SchulG. § 48 „ Grundsätze der Leistungsbewertung“ und die Vorgaben des Kernlehrplans Sekundarstufe. Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

4.2 Leistungsbewertung in der Sek. I

4.2.1 Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“

(s. folgende Seite)

Kriterien für die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit im Fach Praktische Philosophie (Sek I)

| <i>Ich</i> | <i>immer</i> | <i>oft</i> | <i>manchmal</i> | <i>selten oder nie</i> |
|--|--------------|------------|-----------------|------------------------|
| halte mich an die Grundregeln des Unterrichts <i>wie z.B. Pünktlichkeit, Vollständigkeit des Materials, Konzentration auf den Unterricht</i> | | | | |
| nehme am Unterricht aktiv teil <i>durch selbstständiges, konzentriertes und zügiges schriftliches Arbeiten, sowie durch Wortmeldungen, die auch hinsichtlich ihrer Qualität den Unterricht voranbringen</i> | | | | |
| kann verantwortungsvoll alleine und in der Gruppe arbeiten <i>in allen Arbeitsformen wie Unterrichtsgespräch, Partner- und Gruppenarbeit, Präsentationen, Referate usw.</i> | | | | |
| Halte die Gesprächsregeln ein <i>wie etwa Respekt und Fairness in der Sprache und im Umgang mit den Beiträgen anderer</i> | | | | |
| bereite den Unterricht vor und nach <i>z.B. durch das Lernen von Begriffen, Definitionen, Vorbereitung von Stundenwiederholungen in Form kleiner freier Vorträge usw.</i> | | | | |
| halte wichtige Unterrichtsergebnisse in schriftlicher Form fest <i>z.B. in Form von Mitschreiben von Tafelbildern, Thesenpapieren/Handouts zu Referaten, kurzen schriftliche Übungen</i> | | | | |

Die Mitarbeit in den drei Anforderungsbereichen des Faches

| | | | | |
|--|--------------|------------|----------------|---------------------------|
| Anforderungsbereich I (Wiedergabe) <i>Ich kann</i> | <i>immer</i> | <i>oft</i> | <i>weniger</i> | <i>kaum bis gar nicht</i> |
| den Inhalt eines Textes (den Aufbau eines Bildes/Films) strukturiert wiedergeben | | | | |
| die Hauptaussage eines Textes erfassen und unter Verwendung erlernter Begrifflichkeiten darstellen | | | | |
| die Merkmale eines Bildes/Films themenbezogen beschreiben | | | | |
| Anforderungsbereich II (Reorganisation/Transfer) <i>Ich kann</i> | <i>immer</i> | <i>oft</i> | <i>weniger</i> | <i>kaum bis gar nicht</i> |
| einen Sachverhalt/ eine These anhand von Informationen und Beispielen erläutern und erklären | | | | |
| Vorurteile und Meinungen sinnvoll überprüfen | | | | |
| Unterschiedliche Denkansätze begründend vergleichen | | | | |
| theoretische Ansätze, Methoden, logische Regeln auf Texte, Fälle oder Problemzusammenhänge anwenden/ in Beziehung setzen | | | | |
| Anforderungsbereich III (Reflexion, Problemlösung, Stellungnahme) <i>Ich kann</i> | <i>immer</i> | <i>oft</i> | <i>weniger</i> | <i>kaum bis gar nicht</i> |
| Aussagen und Methoden auf Geltung hin überprüfen und anhand erworbener Kenntnisse logisch begründen | | | | |
| eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehbar und auf der Grundlage eigenen Wissens beurteilen | | | | |
| Problemstellungen und -fragen erörtern und diskutieren | | | | |
| einen Sachverhalt unter der Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden argumentativ gesichert bewerten und zu diesem Stellung nehmen | | | | |
| Sprachliche Darstellung (Fachsprache) | | | | |
| grundlegendes Fachwissen unter Verwendung der Fachbegriffe wiedergeben | | | | |
| Philosophische Zusammenhänge in mündlicher und schriftlicher Form stilistisch angemessen und sprachlich richtig beschreiben | | | | |

5 Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben in den Doppeljahrgängen

Auf den nachfolgenden Seiten werden die Fragenkreise des Kernlehrplans für die Doppeljahrgangsstufe 9/10 für die unterrichtliche Arbeit ausdifferenziert.

JAHRGÄNGE

5 + 6

“Was ist Praktische Philosophie”

2x2 Std Einführung in das Fach (Anforderungen, Methoden, Regeln, Verhalten, Erwartungen, etc.)

Langsames Hinführen des Kurses in die Thematik und Denkweise der Philosophie.

| | |
|----------------------|----------------------------------|
| Jahrgänge 5/6 | Die Frage nach dem Selbst |
|----------------------|----------------------------------|

| | | | |
|--|---|--------------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch | 1. Thema: Ich und mein Leben (Fragenkreis 1) | Umfang: Std. 10 | Jg. 5/6 |
|--|---|--------------------|----------------|

Mögliche Bausteine: Selbstvorstellung, Namensbedeutung, Stärken und Schwächen, Gedanken, Gefühle → UMGANG damit (Positionslinie, "Wie würdest du reagieren?", Gefühlsbarometer.

Zu Beginn: Kennenlernen 2x2 Stunden Steckbriefe

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die kreatives Gestalten, Schreiben und einfache Gedankenexperimente (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

| | |
|---|--|
| <p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die eigenen Stärken - geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar - stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar | <p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen - unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe |
| <p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben ihr Verhalten und ihre Handlungen | <p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen Meinungen und Urteile - bearbeiten einfache Konfliktsituation - schreiben selbst einfache Texte |

| | | |
|--|---|--|
| | <p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 6-19.</p> <p>Reli Elementar 1, Jhg.5/6, Calwer Verlag S.34/35</p> <p>Regeln/Regelverstöße</p> | <p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gedankenexperiment - Lernplakat - Standbild - Steckbrief |
|--|---|--|

Jahrgänge 5/6**Die Frage nach dem Selbst**Ggf. fächerverbindende Kooperation
mit Geschichte, GL**2. Thema: Freizeit, freie Zeit (Fragenkreis 1)**Umfang:
Std. 6**Jg. 5/6****Mögliche Bausteine: Zeit sinnvoll gestalten, Zeit zum Spielen?, Langeweile****Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:****Empfohlene Methoden:** Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Bildbetrachtung und Diskussion sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.**Kompetenzen**

| | |
|--|--|
| 1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erläutern ihr Handeln und erörtern Alternativen - stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar - untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben | 2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erläutern unterschiedliche Lebenseinstellungen und erörtern sie - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen |
| 3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien | 4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - Begründen Meinungen und Urteile - Beschreiben Beobachtungen - Erfassen ihre Umwelt |

| | | |
|--|--|---|
| | Materialien / Medien philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 20- 33. | Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - Wochenplan erstellen und überprüfen - Vorstellen einer Freizeitaktivität |
|--|--|---|

Jahrgänge 5/6**Die Frage nach dem Anderen**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, GL

3. Thema: Der Mensch in der Gemeinschaft (Fragenkreis 2)Umfang:
Std. 10**Jg. 5/6****Mögliche Bausteine:** Familie und Gruppenzugehörigkeit (Religiöse Gruppe, Interessensgruppen etc.), Freundschaft/Clique, Netzfrend*innen, Teambuilding
Kooperationsspiele

→ Liste Kooperationsspiele

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:**Empfohlene Methoden:** Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden kreatives Gestalten, Recherchieren und Vortragen sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

| | |
|---|---|
| 1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar - erläutern ihr Handeln anderen gegenüber (und erörtern Alternativen) | 2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen - erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum - erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen |
| 3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben - identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt | 4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - bearbeiten einfache Konfliktsituation - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen |

| | | |
|--|--|---|
| | Materialien / Medien philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 34-47. Reli Elementar 1, Jhg.5/6, Calwer Verlag | Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - Stammbaum erstellen - Vortrag halten - Feedback geben |
|--|--|---|

| | |
|----------------------|-----------------------------------|
| Jahrgänge 5/6 | Die Frage nach dem Anderen |
|----------------------|-----------------------------------|

| | | | |
|--|--|--------------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, GL | 4. Thema: Umgang mit Konflikten (Fragenkreis 2) | Umfang: Std. 10 | Jg. 5/6 |
|--|--|--------------------|----------------|

Mögliche Bausteine: Streit, Eisbergmodell, Konfliktlösung, Achtsamkeit, Gewaltprävention

➔ Streitschlichtungsexpert*innen hinzuziehen (Material vorhanden), Skillz 4 Life Materialien

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Rollenspiel, Spiel, und Standbild sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

Kompetenzen

| | |
|--|---|
| <p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - geben ihre Gefühle wieder und stellen sie geeigneten Situationen dar - stellen eigene Ansichten in Gesprächen nachvollziehbar dar - erläutern ihr Handeln und erörtern Alternativen | <p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen - üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein - unterscheiden verschiedene Perspektiven in Rollenspielen |
| <p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Verhalten und Handlungen | <p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bearbeiten einfache Konfliktsituationen - hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein |

| | | |
|--|--|---|
| | <p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 48-61.</p> | <p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standbild - Rollenspiel - Feedback geben |
|--|--|---|

Jahrgänge 5/6**Die Frage nach dem guten Handel**

| | | | |
|--|--|--------------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch | 5. Thema: Wahrhaftigkeit und Lüge (Fragenkreis 3) | Umfang: Std. 10 | Jg. 5/6 |
|--|--|--------------------|----------------|

Mögliche Bausteine: Geschichte (Pinocchio), Redensarten und Sprichwörter zum Thema Lügen, Notlüge
Projekt: Lügenbuch

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden kreatives Gestalten/ Schreiben, Projektarbeit sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

| | |
|---|---|
| <p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein - erläutern ihr Handeln und erörtern Alternativen - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben | <p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen - erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen - Unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe |
| <p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte | <p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen einfache literarische und philosophische Texte in ihrer ethisch - philosophischen Dimension - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen |

| | | |
|--|---|--|
| | <p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 62-75.</p> <p>Film: "Der Ja-Sager"</p> | <p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lügengeschichten für Lügenbuch - Diskussionen - Gedankenexperiment ("Was passiert, wenn du nicht mehr lügen kannst" / "Was passiert wenn ständig alle lügen") |
|--|---|--|

| | |
|----------------------|--|
| Jahrgänge 5/6 | Die Frage nach dem guten Handel |
|----------------------|--|

| | | | |
|--|---|--------------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit | 6. Thema: „gut“ und „böse“ (Fragenkreis 3) | Umfang: Std. 10 | Jg. 5/6 |
|--|---|--------------------|----------------|

Mögliche Bausteine: lit. Figuren(Märchen) charakterisieren und hineinversetzen, selbstloses und gutes Handeln im Alltag (anderen Helfen), Collage (Gut handeln – gut leben)

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Schreiben, Gedankenexperiment sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

Kompetenzen

| | |
|--|---|
| <p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben | <p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum - erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese |
| <p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Verhalten und Handlungen - erfassen soziale Phänomene für die Bedeutung ihres Lebens (Mitmenschlichkeit) | <p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bearbeiten einfache Konfliktsituationen - hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein - untersuchen Wort- und Begriffsfelder |

| | | |
|---|---|--|
| <p><u>OPTIONALES THEMA</u> (In Absprache mit Fach Deutsch)</p> | <p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 76-89.</p> | <p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussionen - Collage |
|---|---|--|

| | |
|----------------------|---|
| Jahrgänge 5/6 | Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft |
|----------------------|---|

| | | | |
|--|---|--------------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch | 7. Thema: Regeln und Gesetze (Fragenkreis 4) | Umfang: Std. 10 | Jg. 5/6 |
|--|---|--------------------|----------------|

Mögliche Bausteine: Spielregeln, Vorschriften, Benimmregeln, Gesetze und ihre Entstehung sowie ihre Notwendigkeit, Sanktionen, Rechte&Pflichten von SuS/LuL

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Gedankenexperimente, Gespräche führen sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

Kompetenzen

| | |
|---|--|
| <p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre - Einordnung - erläutern ihr Handeln anderen gegenüber - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben | <p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen - erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen - erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum |
| <p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte - erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben - formulieren Grundfragen des Handelns für die Welt | <p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen einfache literarische und philosophische Texte in ihrer ethisch-philosophischen Dimension - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen |

| | | |
|--|--|--|
| | <p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 90-103.</p> <p>Religion Elementar 1, Calwer Verlag, S.34/35</p> | <p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gedankenexperiment - Diskussionen - Spielregeln zu eigenem Spiel erfinden |
|--|--|--|

Jahrgänge 5/6**Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft**

| | | | |
|---|--|-------------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL | 8. Thema: Armut und Wohlstand (Fragenkreis 4) | Umfang: Std. 6 | Jg. 5/6 |
|---|--|-------------------|----------------|

Mögliche Bausteine: Unterscheidung arm und reich, Notwendige und entbehrliche Dinge, Leben im eigenen Land im Vergleich zu anderen Ländern, Begriff der Barmherzigkeit.

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Gedankenexperiment, Bildbeschreibung und Projektarbeit sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

Kompetenzen

| | |
|--|---|
| 1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben - erläutern ihr Handeln anderen gegenüber - untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben | 2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese - unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen |
| 3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erfassen soziale Phänomene für die Bedeutung ihres Lebens (Barmherzigkeit) | 4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - entnehmen Informationen aus Bildern - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen |

| | | |
|--|---|---|
| | Materialien / Medien philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 104-117. | Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - Plakaterstellung |
|--|---|---|

| | |
|----------------------|---|
| Jahrgänge 5/6 | Die Frage nach Natur, Kultur und Technik |
|----------------------|---|

| | | | |
|---|--|--------------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit NW (Biologie), | 9. Thema: Tiere als Mit-Lebewesen (Fragenkreis 5) | Umfang: Std. 10 | Jg. 5/6 |
|---|--|--------------------|----------------|

Mögliche Bausteine: Haustier, Tierschutz, Lebensräume von Tieren, Verhältnis Tier/ Mensch, Projekt: Zoobesuch, Stadtwald, Wildpark
 Alternativ: Buch „Konferenz der Tiere“ lesen

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Textanalyse und Plakate sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

Kompetenzen

| | |
|---|---|
| <p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben - geben ihre Gefühle wieder | <p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Verantwortlichkeiten für Mit-Lebewesen und reflektieren diese - erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen ihres Lebensraumes |
| <p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren Grundfragen des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte | <p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen - üben kontrafaktisches Denken ein - Beobachtungen in der Natur - UR-Gang: Zoobesuch, Stadtwald, Wildpark - Film: „Happy Feet“ |

| | | |
|--------------------------------|---|---|
| <u>OPTIONALES THEMA</u> | <p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 132-145.</p> | <p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit - Plakaterstellung - UR-Gang - Protokoll |
|--------------------------------|---|---|

| | |
|----------------------|---|
| Jahrgänge 5/6 | Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien |
|----------------------|---|

| | | | |
|---|--|--------------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL | 10. Thema: Medienwelt (Fragenkreis 6) | Umfang: Std. 10 | Jg. 5/6 |
|---|--|--------------------|----------------|

Mögliche Bausteine: Medien als Mittel der Verständigung, Neue Medien, Medienkompetenz, Medienwirklichkeit (Superstars), Gaming

→ Absprache mit den Medienscouts

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Rollenspiele, Spiele und Mindmap sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

| | |
|--|--|
| <p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre Einordnung | <p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - hören anderen aktiv im Gespräch zu - unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen |
| <p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien - beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen | <p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begründen Meinungen und Urteile - Erfassen ihre Umwelt |

| | | |
|--------------------------------|---|--|
| <u>OPTIONALES THEMA</u> | <p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 145-159.</p> | <p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediennutzungs – Protokoll - Rollenspiele - Mindmap |
|--------------------------------|---|--|

| | | | |
|----------------------|---|--|--|
| Jahrgänge 5/6 | Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien | | |
|----------------------|---|--|--|

| | | | |
|--|--|--------------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst | 12. Thema: „Schön“ und „Hässlich“ (Fragenkreis 6) | Umfang: Std. 10 | Jg. 5/6 |
|--|--|--------------------|----------------|

Mögliche Bausteine: Was ist schön? Was ist hässlich?, Nobody is perfekt, Schönheitsideale, Schönheitswahn, Selfies, Medienkompetenz, Projekt: Morphing

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Bildanalyse, kreative Gestaltung (Bildbearbeitung, Collage) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

Kompetenzen

| | |
|--|--|
| <p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben - geben ihre Gefühle wieder - ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre Einordnungen | <p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese - erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen ihres Lebensraumes - unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen |
| <p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen - identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte | <p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen - begründen Meinungen und Urteile - untersuchen Wort- und Begriffsfelder |

| | | |
|--|--|---|
| | <p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 159-1173.</p> | <p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Collagen - Bildbearbeitung und Präsentation |
|--|--|---|

JAHRGÄNGE

7 + 8

Jahrgänge 7/8**Die Frage nach dem Selbst**

| | | | |
|--|--|--------------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Religion, Kunst, (Biologie) | 1. Thema: Gefühl und Verstand (Fragenkreis 1) | Umfang: Std. 20 | Jg. 7/8 |
| Mögliche Bausteine: Was sind Gefühle? – Erkennen und Beschreiben / Ich und meine Gefühle / Gefühl und Verstand – Verschiedene philosophische Standpunkte / Methoden der (Selbst-) Kontrolle (Wandlungen und Entwicklungen / Frauenrollen, Männerrollen / Pubertätsprobleme – Beispiel Sucht) | | | |
| Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Rollenspiel, „Gefühlswürfel“, Gedankenexperiment – Eine Welt ohne Gefühle | | | |

| | |
|--|--|
| 1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Ge- fühlen auseinander - erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reak- tionen - (stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese) | 2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - nehmen Gefühl und Stimmungen anderer wahr und benennen sie - entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbe- reitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein - (lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein) |
| 3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven - (erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesell- schaftlichen Problemen und erörtern gemeinsamen Lösungsvorschlä- ge) | 4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbe- obachtung - führen einfache Gedankenexperimente durch (ebenda) |

| | | |
|--|--|---|
| | Materialien / Medien Praktische Philosophie 2, Cornelsen, Kap. 1 „Ich werde erwachsen“. | Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - Collage - „Gefühlswürfel“ - Rollenspiel |
|--|--|---|

| | |
|----------------------|-----------------------------------|
| Jahrgänge 7/8 | Die Frage nach dem Anderen |
|----------------------|-----------------------------------|

| | | | |
|--|--|--------------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, GL | 2. Thema: „Ich und die Anderen“ (Fragenkreis 2) | Umfang: Std. 10 | Jg. 7/8 |
|--|--|--------------------|----------------|

Mögliche Bausteine: Familie und Gruppenzugehörigkeit, Kooperationsspiele, Freundschaft

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 2“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden kreatives Gestalten, Recherchieren und Vortragen sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

| | |
|--|--|
| <p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar - erläutern ihr Handeln anderen gegenüber (und erörtern Alternativen) | <p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen - erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum - erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen |
| <p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben - identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt | <p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bearbeiten einfache Konfliktsituation - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen |

| | | |
|-------------------------------------|--|--|
| <u>OBLIGATORISCHES THEMA</u> | <p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011. philopraktisch Abenteuer Ethik</p> | <p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stammbaum erstellen - Vortrag halten - Feedback geben |
|-------------------------------------|--|--|

| Jahrgänge 7/8 | | Die Frage nach dem guten Handeln | |
|---|---|---|---|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit | 3. Thema: „gut“ und „böse“ - Entscheidung und Gewissen (Fragenkreis 3) | Umfang: Std. 10 | Jg. 7/8 |
| <p>Mögliche Bausteine: lit. Figuren(Märchen) charakterisieren und hineinversetzen, selbstloses und gutes Handeln im Alltag (anderen Helfen), Collage (Gut handeln – gut leben) Entscheidungen fürs Leben, Entscheidungsfaktoren, Gewissen (Entstehung, Auswirkung)</p> | | | |
| <p>Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:</p> <p>Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Schreiben, Gedan- kenexperiment sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.</p> | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben - diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive - bewerten das eigene Handeln nach moralischen Maßstäben | | <p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum - erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese | |
| <p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Verhalten und Handlungen - erfassen soziale Phänomene für die Bedeutung ihres Lebens (Mit- menschlichkeit) | | <p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bearbeiten einfache Konfliktsituationen - hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein - - untersuchen Wort- und Begriffsfelder | |
| <u>OPTIONALES THEMA</u> | Materialien / Medien | | Produkte/Überprüfungsformate |
| | philopraktisch 3, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011. | | <ul style="list-style-type: none"> - Diskussionen - Collage |

| | | | |
|---|---|-----------------------------------|----------------|
| Jahrgänge 7/8 | | Die Frage nach dem Anderen | |
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Gesellschaftslehre, Sozialpädago- | 4.Thema: Interkulturalität (Fragenkreis 2) | Umfang: Std. 10 | Jg. 7/8 |
| Mögliche Bausteine: Anpassung oder Abgrenzung?, Kulturelle Konflikte, Toleranz | | | |

| | | |
|---|---|--|
| <p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar - artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbe- dingt und erörtern Alternativen - entwickeln (bei starken Gefühlen) einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung | <p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive - formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet | |
| <p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen - Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. | <p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken | |
| | <p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 3, Jg. 9/10, C.C. Buchner, Bamberg: 2008, S. 48. 61.</p> | <p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Plakate - Planung & Durchführung eines Festes, auf dem sich unterschiedliche Nationalitäten (Kulturen) unserer Schule (unserer Klasse) vorstellen können - Talkshow (Streitgespräch) - Interview schreiben, spielen |

| | | | |
|--|--|-----------------------------|----------------|
| Jahrgänge 7/8 | | Die Frage nach Recht | |
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch | 5.Thema: Regeln und Gesetze (Fragenkreis 4) | Umfang: Std. 10 | Jg. 7/8 |
| Mögliche Bausteine: Spielregeln, Vorschriften, Benimmregeln, Gesetze und ihre Entstehung sowie ihre Notwendigkeit, Sanktionen | | | |
| Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: | | | |
| Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Gedankenexperimente, Gespräche führen sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden. | | | |

| | |
|--|---|
| 1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre - Einordnung - erläutern ihr Handeln anderen gegenüber - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben | 2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen - erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen - erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum |
| 3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte - erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben - formulieren Grundfragen des Handelns für die Welt | 4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erschließen einfache literarische und philosophische Texte in ihrer ethischen Dimension - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen |

| | | |
|-------------------------------------|--|---|
| <u>OBLIGATORISCHES THEMA</u> | Materialien / Medien | Produkte/Überprüfungsformate |
| | philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 90-103. | <ul style="list-style-type: none"> - Gedankenexperiment - Diskussionen - Spielregeln zu eigenem Spiel erfinden |

| Jahrgänge 7/8 | | Die Frage nach Wahrheit | |
|---|---|---|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Religion, Kunst, Technik | 6.Thema: „Wahr“ und „falsch“- Lüge (Fragenkreis 6) | Umfang: Std. 20 | Jg. 7/8 |
| Mögliche Bausteine: Wahrheit und Lüge _ Fakenews und Werbung kritisch hinterfragen (Wahre und falsche Aussagen / logisch Argumentieren) | | | |
| Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Sichtung und Auswertung von Werbung, eine Umfrage auswerten, eine Werbeanzeige gestalten, (schrift-liches Argumentieren) | | | |
| 1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen - entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung | | 2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz - argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erör- | |
| 3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen - beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu | | 4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken - erarbeiten in angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht - führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch - legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar | |
| <u>OPTIONALES THEMA</u> | Materialien / Medien philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bam- berg: 2011, S. 145-159. | Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - Mediennutzungs – Protokoll - Rollenspiele - Mindmap | |

Jahrgänge 7/8**Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn**

| | | | |
|---|---------------------------------------|--------------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Religion, GL, Biologie | 7.Thema: Glück (Fragenkreis 7) | Umfang: Std. 20 | Jg. 7/8 |
| Mögliche Bausteine: Auf der Suche nach dem Sinn / Lebensziel Glück ? | | | |
| Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: philosophische Texte verstehen, Philosophieren mithilfe von Bildern und Symbolen, Aphorismen/Märchen zum Thema Glück, Ge- dankenexperiment „die Glücksmaschine“, Lesen und Deuten religiöser Texte | | | |

| | | |
|---|---|---|
| 1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst - erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußere- ren Bedingungen | 2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer - nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen diese - lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein - prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektie- ren und tolerieren sie | |
| 3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesell- schaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmög- lichkeiten - diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Exis- tenz und des Umgangs mit der Natur - erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Vorausset- zungen und Perspektiven | 4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung - führen einfache Gedankenexperimente durch - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten - führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema | |
| | Materialien / Medien Praktische Philosophie 2, Cornelsen, Kap. 11 „Glück und Sinn im Leben finden“ (Kap. 7 „Verwandte Religionen und ihre ethischen Grundsätze kennen lernen“). | Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - philosophische und religiöse Texte unter- suchen und verstehen - Aphorismen schreiben - Bildanalyse |

Jahrgänge 7/8**Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Religion; Kunst; Gesellschaftslehre

8.Thema: Menschen- und Gottesbilder in Religionen/ Konfessionen und Reformation (Fragenkreis 7)

Umfang:
Std. 20

Jg. 7/8

Mögliche Bausteine: Viele Götter oder ein Gott? ; Wer oder was ist Gott? ; Ist Gott beweisbar?; Religiöse Vorstellungen vom Menschen in verschiedenen Weltreligionen; Fanatismus gegen Vernunft; Dialog der Religionen; Ist Gott cool? – Jugendliche heute und Religion

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch Philopraktisch 3 vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2-3 mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemm- adiskussion und Gedankenexperiment (ggfs. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich in Texten mit unterschiedlichen religiösen Vorstellungen auseinander
- erörtern Antworten der Religion und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten

2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis im Umgang mit anderen an
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen und verstehen und achten diese fremde Perspektive
- reflektieren und vergleichen Werthaltungen unterschiedlicher Welt- anschauungen und gehen tolerant damit um

3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- lernen verschiedene Menschen- und Weltbilder kennen und vergleichen sie
- reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen

4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Texte und Gedanken
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- führen einfache Gedankenexperimente durch
- legen philosophische Gedanken in gestaltender und schriftlicher Form dar

Materialien / Medien

„philo praktisch 3“, C.C. Buchner, Kap. 7.2
„Men- schen- und Gottesbilder in Religionen“.

Produkte/Überprüfungsformate

- Gedankenexperiment (was wenn es kei- nen Gott gäbe?)
- Interview unter Jugendlichen
- Viereckengespräch – Menschen- und Got tesbild der Weltreligionen
- Realbegegnung: Besuch der Synagoge

JAHRGÄNGE

9 + 10

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit
Deutsch, Religion, Gesellschaftslehre

1. Thema: Die Frage nach dem Selbst (Fragenkreis 1)
Freiheit und Unfreiheit

Umfang:
Std. 10

Jg. 9/10

Mögliche Bausteine: Freiheit, die ich meine, Mir hat keiner was zu sagen, Geschmack von Freiheit und Abenteuer, politische Freiheit, Gedankenfreiheit, Willensfreiheit, Menschenrechte, Gerechte Verteilung (John Rawls), Kants Kategorischer Imperativ

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- treffen begründend Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen

2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz

3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an

4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Texte und Gedanken
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und wenden diese sachgerecht an

Materialien / Medien

philopraktisch 3, Jg. 9/10, C.C. Buchner, Bam- berg: 2008, S. 6- 19.

Produkte/Überprüfungsformate

- Bildauswertung
- Karikaturauswertung
- Filmanalyse
- Formulierung von persönlichen Stellungnahmen

Jahrgänge 9 / 10

Die Frage nach dem Selbst

| | | | |
|---|--|--------------------|-----------------|
| <i>Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Berufswahlorientierung, Wirtschaft</i> | 2. Thema: Die Frage nach dem Selbst (Fragenkreis 1) Geschlechtlichkeit und Pubertät | Umfang: Std. 10 | Jg. 9/10 |
| Mögliche Bausteine: Ich-Identität, Geschlechtlichkeit und Pubertät, Geschlechterrollen, Selbstvorstellung, Identität und Individualität, Gedanken und Gefühle im Wandel, Veränderung | | | |
| Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 2a“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die kreatives Gestalten, Schreiben und einfache Gedankenexperimente (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden. | | | |

| | |
|---|--|
| 1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- beschreiben die eigenen Stärken- geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar- stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar | 2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von an- deren zusammen- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe- |
| 4. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- Lernen, was Identität und Individualität sind und warum diese so wichtig für die Gesellschaft sind- Lernen stereotype Sichtweisen auf Geschlecht in der geschichtlichen Entwicklung der Menschen kennen und reflektieren | 5. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- Nehmen in Rollenspielen unterschiedliche Positionen ein- Entwerfen Stammbäume und Einflsstammbäume |

| | | |
|-------------------------------------|---|--|
| <u>OBLIGATORISCHES THEMA</u> | Materialien / Medien philopraktisch 2a,, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, „Abenteuer Ethik“ CC Buchner, Kap.1 | Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none">- Steckbrief- Früher vs. Heute Text |
|-------------------------------------|---|--|

| | | | |
|--|---|---------|-----------------|
| <i>Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Religion, Kunst, (Biologie)</i> | 3. Thema: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2) | Umfang: | Jg. 9/10 |
| | Rollen- und Gruppenverhalten (Teil 2) | Std. 20 | |
| Mögliche Bausteine: Vergleich von Jungen- & Mädchenverhalten, Stereotype, Rollenkonflikte, Gruppenzwang (Bsp: Modeverhalte), Autorität, Macht | | | |
| Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Stummes Schreibgespräch, Dilemmadiskussion, Gedankenexperimente, Vierecken-Gespräch, Verfahren zur Erschließung philosophischer Texte - Beispiel: Textpuzzle, Bildbetrachtung | | | |

Kompetenzen

| | |
|---|--|
| <p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen - stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese - artikulieren die Bewertung von Gefühlen und erörtern Alternativen | <p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer - nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen diese - lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein - prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (ebenda) |
| <p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten - vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position - beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (ebenda) | <p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her - formulieren Thesen und stützen diese durch Argumente - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten - verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema |

| | | |
|-------------------------------------|---|---|
| <u>OBLIGATORISCHES THEMA</u> | <p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktische Philosophie 2, Cornelsen, Kap. 2 „dem Anderen begegnen“. - „Abenteuer Ethik“ CC Buchner S.26-39 - Film: „Stand by Me“, „Die Welle“ | <p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brief/Gedicht schreiben - Fragen zu philosophischen Texten beantworten - Philosophische Positionen wiedergeben |
|-------------------------------------|---|---|

| | | | |
|--|---|---------|-----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Religion, Kunst, (Biologie) | 4. Thema: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2) | Umfang: | Jg. 9/10 |
| | Liebe & Partnerschaft | Std. 20 | |

Mögliche Bausteine: Was ist Liebe? / Toleranz / Liebe erleben / Schwul, na und? / Traditionelle und moderne Partner*innenkonstrukte

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:
Empfohlene Methoden: Stummes Schreibgespräch, Vierecken-Gespräch, Verfahren zur Erschließung philosophischer Texte - Beispiel: Textpuzzle, Bildbe-
 trachtung

Kompetenzen

| | |
|---|--|
| <p>2. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen - stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese - (setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander) | <p>3. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer - nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen diese - lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein - prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (ebenda) |
| <p>4. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten - vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position - beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (ebenda) | <p>5. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her - formulieren Thesen und stützen diese durch Argumente - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten - verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema |

| | | |
|--|--|---|
| <p><u>OBLIGATORISCHES THEMA</u></p> | <p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktische Philosophie 2, Cornelsen, Kap. 2 „dem Anderen begegnen“. - „Abenteuer Ethik“ CC Buchner 184-197 - Film: „Meine verrückte türkische Hoch- zeit“ | <p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brief/Gedicht schreiben - Fragen zu philosophischen Texten beantworten - Philosophische Positionen wiedergeben |
|--|--|---|

Jahrgänge 9 / 10

Die Frage nach dem Anderen

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit
Deutsch, GL

5. Thema: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2)
Antirassismus (Themenwoche April)

Umfang:
Std. 10

Jg. 9/10

Mögliche Bausteine: Fremdenfeindlichkeit, Nationalismus, Religiöse Wurzeln, Struktureller/Institutioneller Rassismus

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 2“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden kreatives Gestalten, Recherchieren und Vortragen sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

2. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar
- erläutern ihr Handeln anderen gegenüber (und erörtern Alternativen)
- verstehen wie und wo alltäglicher Rassismus stattfindet und ob man selbst rassistisch ist

3. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen
- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum
- erkennen Pluralität als Chance für ein gutes Zusammenleben mit Mitmenschen

4. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben
- identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt
- teilen persönliche Erfahrungen und beobachtete Situationen

5. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten einfache Konfliktsituation
- erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen
- Analyse aktueller und historischer Fälle von Rassismus

OBLIGATORISCHES THEMA

Materialien / Medien

- Praktische Philosophie 2, Cornelsen, Kap. 2 „dem Anderen begegnen“.
- Film: „Meine verrückte türkische Hochzeit“

Produkte/Überprüfungsformate

- Brief/Gedicht schreiben
- Fragen zu philosophischen Texten beantworten
- Philosophische Positionen wiedergeben

| | | | |
|---|---|--------------------|-----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, GL | 6. Thema: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3) | Umfang: Std. 10 | Jg. 9/10 |
| | Gut und Böse (Richtig und Falsch) | | |

Mögliche Bausteine: Verantwortung, Gewissen, Freud, Kant, Faszination „Böse“, Horrorfilme

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 2“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden kreatives Gestalten, Recherchieren und Vortragen sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

3. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- schildern ihre Erfahrungen mit „dem Bösen“
- erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und überprüfen ob ihre Handlung gut oder schlecht ist.

4. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von an-deren zusammen
- erkennen welchen Einfluss Gut und Böse auf das Leben aller hat

5. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr leben
- identifizieren und beschreiben kulturellen Umgang mit dem Bösen
- Verstehen wo die Grundvorstellung von Gut und Böse liegen

6. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten einfache Konfliktsituation
- erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen
- analysieren mediale Impulse

OBLIGATORISCHES THEMA

Materialien / Medien

- **Praktische Philosophie 2, Cornelsen, Kap. 2 „dem Anderen begegnen“.**
- **„Abenteuer Ethik“ CC Buchner S.46-53**

Produkte/Überprüfungsformate

- Brief/Gedicht schreiben
- Fragen zu philosophischen Texten beantworten
- Philosophische Positionen wiedergeben

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit
GL

7. Thema: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Fragenkreis 4)
Armut und Wohlstand (Gleiche/Gerechte Verteilung) / Utopien

Umfang:
Std. 10

Jg. 9/10

Mögliche Bausteine: Unterscheidung arm und reich, Notwendige und entbehrliche Dinge, Leben im eigenen Land im Vergleich zu anderen Ländern, Begriff der Barmherzigkeit, Verteilungsgerechtigkeit, Aristoteles, Armut im Wohlstand ? / Ursachen und Auswirkungen von Armut / Armut in anderen Ländern / Reichtum gerecht verteilen? / Recht auf Arbeit ? / Was ist Hunger? / Gerechtigkeit (John Rawls) (Ist eine andere Welt möglich? / Der Traum von sozialer Gleichheit / Visionen vom vollkommenen Menschen)

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Gedankenexperiment, Bildbeschreibung und Projektarbeit sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben
- erläutern ihr Handeln anderen gegenüber
- untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben

2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese
- unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen
- vergleichen ihre Lebenssituation mit Kindern der Welt

3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen soziale Phänomene für die Bedeutung ihres Lebens (Barmherzigkeit)

4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Informationen aus Bildern
- erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen

OBLIGATORISCHES THEMA

Materialien / Medien

philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 104-117.
„Abenteuer Ethik“, C.C.Buchner S.90-103

Produkte/Überprüfungsformate

- Projektarbeit
- Plakaterstellung
- Besuch „Tafel“ „Dritte Welt Laden“

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL

8. Thema: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Fragenkreis 4)
Menschenrechte

Umfang:
Std. 20

Jg. 9/10

Mögliche Bausteine: Entstehung der Menschenrechte, UN-Charta der MR von 1948, Der Katalog der Menschenrechte, Der Begriff der Würde, Menschenrechtsverletzungen international, Immanuel Kant „Zweck-Mittel-Formel“, „Kategorischer Imperativ“

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: „Durch Armut an den Rand gedrängt“ – Ein Gruppenspiel, Gedankenexperiment, (kreatives Philosophieren – Utopien verfassen/malen, Visionengalerie, Science-Fiction-Drehbuch)

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen,
- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie,
- untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst, erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen (ebenda)

2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein
- planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung (ebenda)

3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten,
- beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme
- (diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur)

4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- führen einfache Gedankenexperimente durch
- setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema (ebenda)

OBLIGATORISCHES
THEMA

Materialien / Medien

- Praktische Philosophie 2, Cornelsen, Kap. 5, „Gerechtigkeit in einer globalisierten Welt“ (Kap. 6 „Auf der Suche nach der idealen Gesellschaft“).
- „Abenteuer Ethik“ C.C.Buchner, S.104-111
- Film: „Der Letzte König Von Schottland“
- BR „Sophie und Kant“ (Webseiten/Youtube)

Produkte/Überprüfungsformate

- Visionengalerie
- Drehbuch
- Gruppenspiel

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL

**9. Thema: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
(Fragenkreis 6)**

Umfang:
Std. 10

Jg. 9/10

Medienwelt – Schein und Wirklichkeit

Mögliche Bausteine: Medien als Mittel der Verständigung, Neue Medien, Medienkompetenz, Medienwirklichkeit (Superstars), Virtualität und Schein, Fakenews, Gaming

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Rollenspiele, Spiele und Mindmap sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden. Filmanalyse und Internetseiten wie der Fakenewschecker sind empfohlen.

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre Einordnung
- stellen ihre eigene Realität und die Medien kritisch unter Beobachtung und Analyse

2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- hören anderen aktiv im Gespräch zu
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen

3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien
- beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen

4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- Begründen Meinungen und Urteile
- Erfassen ihre Umwelt

OPTIONALES THEMA

Materialien / Medien

philopraktisch 1, Jg. 5/6, S. 145-159.
„Abenteuer Ethik“ S.136-149

Produkte/Überprüfungsformate

- Mediennutzungs – Protokoll
- Rollenspiele
- Mindmap

| | | | |
|--|--|--------------------|-----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Technik, NW, GL, (Wirtschaft) | 10. Thema: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5) | Umfang: Std. 10 | Jg. 9/10 |
| | Mensch & Natur / Wissenschaft & Verantwortung / Ökologie vs. Ökonomie | | |

Mögliche Bausteine: Begriffsbedeutung von Wissenschaft und Fortschritt, Wunschbaby auf Bestellung? Was ist Nutzen und Missbrauch der Wissenschaft?, Freiheit und Verantwortung der Wissenschaft, Wer bestimmt, wonach geforscht wird? **4 Haltungen zur Natur**

Alternative: Mögliche Bausteine: Ursachen von und Umgang mit globaler Erwärmung, Klimaschutz und Gerechtigkeit, Projekt: Verantwortung für die Erde übernehmen, Klimaschutz, **Tierrechte**

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:
Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion, Gedankenexperiment und Recherche (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

Kompetenzen

| | |
|---|--|
| <p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen - entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung - treffen begründet Entscheidung im Spannungsfeld Freiheit und Verantwortung | <p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz - argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinterstehenden Werte - reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um |
| <p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen | <p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken - erarbeiten in angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht - führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar |

| | | |
|--------------------------------|--|---|
| <u>OPTIONALES THEMA</u> | <p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, S. 145-159. - „Abenteuer Ethik“ C.C.Buchner S.162-183 | <p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediennutzungs – Protokoll - Rollenspiele - Mindmap |
|--------------------------------|--|---|

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Religion, GL, Sport

**11. Thema: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3)
Gewalt und Aggression**

Umfang:
Std. 20

Jg. 9/10

Mögliche Bausteine: Erfahrungen mit Gewalt / Gewalt in anderen Ländern/ Woher kommt die Gewalt? / Konflikte gewaltfrei lösen – aber wie? / Empfohlenes Projekt: Mit Sportspielen Fairness trainieren (moralische Gefühle – Motor des Handelns? / Tugend – Altmodisch und unmodern? / Wenn Werte sich unterscheiden)

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Interview Streitschlichter/Sozialarbeiter, strukturierte Spiele erfinden, mit Zeitungen und Nachrichten arbeiten, Übungen zur Zivilcourage, (Dilemmageschichten)

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen
- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie
- erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung
- untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst

2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform,
- erarbeiten sachbezogene Kompromisse
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein
- (lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung)

3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten,
- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kompetent und kritisch mit neuen Medien um
- (vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position, erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven)

4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und philosophischen Gehalt,
- formulieren Thesen und stützen diese durch Argumente,
- (setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten)

OPTIONALES THEMA

Materialien / Medien

- Praktische Philosophie 2, Cornelsen, Kap. 3 „ewige Gewalt ?“ (Kap. 4 „Nach Werten handeln“).
- Zeitungsartikel/Nachrichtenmeldungen
- Film: „Herr der Fliegen“
- „Abenteuer Ethik“ C.C.Buchner, S.120-135

Produkte/Überprüfungsformate

- Begründete Stellungnahme Beispiel: Leserbrief, Internet-Forum
- Konflikte spielend und/oder schreibend erörtern

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Religion, GL, Biologie

12. Thema: Die Frage nach Ursprung, Zukunft, Sinn (Fragenkreis 7)
Sinn des Lebens und ethische Grundsätze in Religionen

Umfang: Jg. 7/8
 Std. 20

Mögliche Bausteine: Auf der Suche nach dem Sinn / Lebensziel Glück ? / Welchen Vorbildern folgen ? Ethische Grundsätze verschiedener Religionen kennen lernen und vergleichen/ Missbrauchte Religion

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Exkursionen zur Synagoge, Kirche, Moschee

Empfohlene Methoden: philosophische Texte verstehen, Philosophieren mithilfe von Bildern und Symbolen, Aphorismen/Märchen zum Thema Glück, Gedankenexperiment „die Glücksmaschine“, Lesen und Deuten religiöser Texte

Kompetenzen

2. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst
- erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen

3. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer
- nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen diese
- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie

4. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten
- diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur
- erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven

5. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung
- führen einfache Gedankenexperimente durch
- setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema

Materialien / Medien

Praktische Philosophie 2, Cornelsen, Kap. 11, „Glück und Sinn im Leben finden“ (Kap. 7 „Verwandte Religionen und ihre ethischen Grundsätze kennen lernen“).

„Abenteuer Ethik“ C.C.Buchner S.184-222

Produkte/Überprüfungsformate

- philosophische und religiöse Texte untersuchen und verstehen
- Aphorismen schreiben
- Bildanalyse

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Religion; Kunst; Gesellschaftslehre

**13. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Fragenkreis 7)
Sterben und Tod**

Umfang:
Std. 20

Jg. 9/10

Mögliche Bausteine: Angst vor dem Tod?; Mysterium Tod; Weiterleben nach dem Tod? – Jenseitsvorstellungen (i.d.Religionen) und Nahtoderfahrungen; der Tod gehört zum Leben – Umgang mit Tod und Sterben; Sterben helfen? – aktive und passive Sterbehilfe in der Diskussion

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch Philopraktisch 3 vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2-3 mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggfs. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich in Rollenspielen, Texten und Dilemmata mit Konfliktsituationen auseinander
- bewerten Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- erörtern Antworten der Religion und der Philosophie auf die Frage nach dem Umgang mit der Sterblichkeit und finden begründet eigene Antworten

2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen Gefühl und Stimmungen anderer wahr und achten sie
- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein
- reflektieren einen von Mitgefühl und Achtung geleiteten Umgang mit Kranken und Sterbenden innerhalb der Gesellschaft

3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und in ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten

4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Texte und Gedanken
- führen einfache Gedankenexperimente durch
- analysieren in moralischen Dilemmata konfluierende Werte und beurteilen sie
- legen philosophische Gedanken in gestaltender und schriftlicher Form dar

Materialien / Medien

- „philo praktisch 3“, C.C. Buchner, Kap. 7.1 „Sterben und Tod“.
- „Abenteuer Ethik“, C.C.Buchner, S.206-217
- Film „Flatliners“

Produkte/Überprüfungsformate

- Collage/ Malen von Jenseitsvorstellungen
- Gedankenexperiment (Unsterblichkeit?)
- Rollenspiel; Dilemmadiskussion
- Viereckengespräch – philosophische Positionen zum Umgang mit dem Tod
- Realbegegnung: Hospizbesuch

OPTIONALE ZUSATZTHEMEN

| | | | |
|---|---|--------------------|-----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Gesellschaftslehre | 5. Thema: Die Frage nach guten Handeln (Fragenkreis 3) Entscheidung und Gewissen | Umfang: Std. 10 | Jg. 9/10 |
| Mögliche Bausteine: Entscheidungen fürs Leben, Entscheidungsfaktoren, Gewissen (Entstehung, Auswirkung) | | | |
| Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden. | | | |

Kompetenzen

| | |
|--|---|
| 2. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive - bewerten das eigene Handeln nach moralischen Maßstäben | 2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinterstehenden Werte - beteiligen sich argumentativ an moralischen Diskursen |
| 3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen - beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an | 4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht - analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie |

| | | |
|--|---|--|
| | Materialien / Medien philopraktisch 3, Jg. 9/10, C.C. Buchner, Bamberg: 2008, S. 62- 75. | Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - inneren Monolog schreiben - Dilemmata - Bildbetrachtung - Rap schreiben (weeterschreiben) |
|--|---|--|

| | | | |
|---|--|--------------------|-----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Gesellschaftslehre, | 6. Thema: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3) Freiheit und Verantwortung | Umfang: Std. 10 | Jg. 9/10 |
|---|--|--------------------|-----------------|

Mögliche Bausteine: Formen von Freiheit, Globale Verantwortung, Spaß vs. Verantwortung, Strafe

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

Kompetenzen

| | |
|---|---|
| <p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung - diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen | <p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive - reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um - argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter |
| <p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen - Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. | <p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht - führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch - analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie |

| | | |
|--|--|---|
| | <p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 3, Jg. 9/10, C.C. Buchner, Bamberg: 2008, S. 76- 89.</p> | <p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dilemmata - Rollenspiel - Gerichtsverhandlung - Talkshow (Streitgespräch) |
|--|--|---|

| | | | |
|--|--|--------------------|-----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Berufswahlorientierung, Wirtschaft | 7. Thema: Die Frage nach Recht, Staat & Wirtschaft (Fragenkreis 4) Arbeits- und Wirtschaftswelt | Umfang: Std. 10 | Jg. 9/10 |
|--|--|--------------------|-----------------|

Mögliche Bausteine: Mein Traumberuf (eigene Schwächen & Stärken/ Ausbildungssuche & Bewerbung), Geschichtliche Entwicklung der Berufe, Verwirklichung & Entfremdung, Was ist Arbeit?, Kapitalismus & soziale Verantwortung

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

Kompetenzen

| | |
|--|---|
| <p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen - entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung | <p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz - argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erör- |
| <p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen - Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen | <p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken - erarbeiten in angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht - führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch - legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar |

| | | |
|--|---|--|
| | <p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 3, Jg. 9/10, C.C. Buchner, Bamberg: 2008, S. 90- 103.</p> | <p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewerbungsschreiben zum Traumberuf - Bewerbungsgespräch - Rollenspiel - Gedankenexperiment - Lernplakat |
|--|---|--|

| | | | |
|---|--|--------------------|-----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Geschichte, Wirtschaft, Sowi | 8. Thema: Die Frage nach Recht, Staat & Wirtschaft (Fragenkreis 4) Völkergemeinschaft & Frieden | Umfang: Std. 10 | Jg. 9/10 |
| Mögliche Bausteine: Krieg und Frieden (Ursachen, Folgen, Sinn), Völkerrechte, Völkergemeinschaften, Projekt zur Friedenserziehung | | | |
| Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden. | | | |

Kompetenzen

| | |
|---|--|
| <p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbe- dingt und erörtern Alternativen - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen - entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung | <p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz - argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte |
| <p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen | <p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken - erarbeiten in angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht - führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch - legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar |

| | | |
|--|---|--|
| | Materialien / Medien philopraktisch 3, Jg. 9/10, C.C. Buchner, Bamberg: 2008, S. 104- 117. | Produkte/Überprüfungsformate - Gedankenexperiment - Projektplanung S.117 - Collage |
|--|---|--|

| | | | |
|--|--|--------------------|-----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Geschichte, Wirtschaft, Sowi | 10. Thema: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (6) Vorurteil, Urteil, Wissen Alternative: Quellen der Erkenntnis | Umfang: Std. 10 | Jg. 9/10 |
| Mögliche Bausteine: Unterschied von Meinen, Glauben und Wissen, Urteil und Vorurteil, Der erste Blick kann täuschen: Vorurteile gegenüber Fremden, Richtig urteilen: Philosophen geben Antwort | | | |
| Alternative: Mögliche Bausteine: Erfahrungen machen, Wie erlangt man Wissen?, Emotionale und rationale Erkenntnis, Der Wirklichkeit gerecht werden, Was ist Wahrheit, Sinnestäuschungen, Ein Streit unter Philosophen: Rationalismus und Empirismus, Logik | | | |
| Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: | | | |
| Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Mindmap/Begriffscluster, Gedankenexperiment, das sokratische Gespräch sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden | | | |

Kompetenzen

| | |
|--|--|
| <p>2. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen - entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung | <p>3. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz - argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erör- |
| <p>4. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen - beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu | <p>7. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ol style="list-style-type: none"> a. erarbeiten philosophische Texte und Gedanken b. erarbeiten in angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht c. führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch d. legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar |

| | | |
|--|--|--|
| | Materialien / Medien | Produkte/Überprüfungsformate |
| | <p>philopraktisch 3, Jg. 9/10, C.C. Buchner, Bamberg: 2008, S. 146- 159. (Alternative: S. 160- 173)</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Gedankenexperiment - Plakatgestaltung zu Begriffen - Kurzfilmanalyse „Der Schwarzfahrer“ |

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Kompetenzen

| | |
|-----------|-----------|
| 2. | 3. |
| 5. | 6. |

| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|